

Kongresse und Verbandstage.

19. Bundestag des Bundes deutscher Gastwirte.

(Eigener Bericht unseres M.-Korrespondenten.)

III. Kassel, den 20. Juli 1911.

In der heutigen 3. und letzten Sitzung des Bundestages Deutscher Gastwirte wurde zunächst die

Stellungnahme zum Jahresabende

in ausgedehnter Weise erörtert. Vom Bayerischen Gastwirtsverband lag hierzu der Antrag vor, die prinzipielle Stellungnahme des Bundes Deutscher Gastwirte zum Jahresabende ein für alle Mal festzulegen.

Der Bundespräsident K ä m p f (Leipzig) erklärte hierzu, daß von vielen Seiten gewinnliche Austritt aus dem Jahresabende schon deswegen nicht erfolgen könne, weil ein Eintritt trotz des vorjährigen Beschlusses der Stuttgarter Bundes-Vorstandsversammlung gar nicht erfolgt ist (hörs, hörs!). Der Stuttgarter Beschluß auf formalen Beitritt zum Jahresabende sei nur mit geringer Majorität erfolgt, so daß der Vorstand von vornherein Bedenken hatte, ob es wünschenswert sei, daß der Antritt aus tatsächlichen Gründen verweigert werde. Schon damals seien Bedenken dagegen geltend gemacht worden, daß eine rein wirtschaftliche Vereinigung wie der Bund deutscher Gastwirte, sich politisch feile, denn über den politischen Charakter des Jahresabendes sei heute niemand mehr im Zweifel. Eine wirtschaftliche Vereinigung, wie der Bund deutscher Gastwirte habe aber die Pflicht, mit allen staatsrechtlichen Parteien gute Beziehungen zu unterhalten, bezw. mit allen Parteien, die sich bereit erklärt hätten, für die Hebung des Gastwirtsstandes einzutreten. Dazu habe sich aber nicht nur der Jahresabend bereit erklärt, sondern alle Parteien des Reichstages.

S e i l m u t h (Nürnberg), als Vertreter des Antrages des Bayerischen Gastwirtsverbandes, erklärte dazu, daß es dem Bayerischen Verbande fern gelegen habe, heute einen prinzipiellen Beschluß herbeizuführen. Man könne dem Vorstand nur dankbar sein, daß er den Stuttgarter Beschluß nicht zur Ausführung brachte.

Schließlich wurde der Antrag des Bayerischen Verbandes auf Nichtbeitritt zum Jahresabende mit erheblicher Majorität angenommen.

Auch der folgende Punkt der Tagesordnung betraf ein politisches Thema:

Die kommenden Reichstagswahlen.

Hierzu hatte der Gastwirtsverband Passau und am Rhein folgende Frage gestellt: „Was bekennt der Bund bzw. Reichstagsverband bei den nächsten Reichstagswahlen zu tun? Der Referent B r ä u n i g (Wiesbaden) führte hierzu aus, daß die Frage nach einer bestimmten Richtung ihn erörtert werden könne, ohne gegen die Statuten des Bundes zu verstoßen. (Beifall und Widerspruch.) Vor den kommenden Wahlen müßte unbedingt der Gastwirtsstand sich äußern, damit die Reichstagskandidaten wüßten, wo dieser der Schutz drübe. Am besten wäre es, den Vorstand zu beauftragen, eine Broschüre herauszugeben, in der eine genaue Darstellung der Befassung des Gastwirtsverbandes in den letzten 20 Jahren gegeben würde und die die gegenwärtige trübe Lage des Gewerbes beleuchte. Diese Broschüre müßte in Tausenden von Exemplaren verbreitet und den Reichstagskandidaten vorgelegt werden, die dann in ihren Reden dazu Stellung nehmen müßten. Die Erfahrung habe leider gelehrt, daß die Reichstagsabgeordneten wie die Kandidaten in der Mehrzahl über die Lage des Gewerbes nicht informiert seien. Man müßte also die Kandidaten vor die Alternative stellen, ob sie die Befreiungen der Gastwirte unterstützen wollen oder nicht; im letzteren Falle müßte man ihnen jede Unterstützung verweigern. Der Bund und seine Unterverbände dürften nur Kandidaten unterstützen, und zwar gleich welcher politischen Partei, die für die Interessen des deutschen Gastwirtsverbandes eintritt, wobei man sich für die besten deutschen Gastwirte beauftragt seinen Vorstand, durch den Reichsverband deutscher Gastwirte eine Broschüre verbreiten zu lassen, welche die heutige Lage in unserem Gewerbe eingehend behandelt. Diese Broschüre sollen in den einzelnen Bezirken die Vereinsvorsitzenden persönlich den Kandidaten überreichen und denselben das Verprechen abnehmen, daß sie einer weiteren Befreiung unseres Gewerbes nicht zustimmen werden, vielmehr gewillt seien, einen Ausgleich der vielfach bestehenden Doppelbesteuerung der Gastwirte herbeizuführen.“

Nach einem Referat von F ü h r b e r g (Hannover) wurde folgender Antrag des Nordwestdeutschen Gastwirtsverbandes angenommen: „Der Bundestag wolle beschließen, daß der Bund deutscher Gastwirte Stellung nimmt gegen die Ministerialverordnung zwecks Einschränkung und eventueller Aufhebung der in sämtlichen Regierungsbezirken bisher bestehenden Jahrs-, Kram-, Vieh- und Pferdmärkte, sowie auch Einschränkung von Privatveranstaltungen als Schützen-, Gelang-, Feuerwehserien usw.“ Weiter fand Annahme ein Antrag auf Aufhebung des sächsischen Oktrois.

Weber das Eingeglegte referierte W o l f f (Hamburg), der folgenden Antrag einbrachte:

Der Bundestag wolle geeignete Schritte einleiten, daß das im Jahre 1909 festgesetzte Geleg betreffs Fleischprüfung im 32. Landestag wird, daß der Fleischigen einen Zentimeter unter dem Rand des Glases einbringen ist und zu veranlassen, daß die Glasfabriken für den richtigen Inhalt sowie richtige Einigung der Gläser verantwortlich sind.

Die weiteren Beratungen betrafen Organisationsfragen des Bundes. Es lag zunächst ein Antrag des Gastwirtsverbandes Frankfurt a. M. vor: „Der Bundestag wolle beschließen, daß einbeifelhie Personalanstellungsverträge innerhalb des Bundes ausgearbeitet werden und zum Druck kommen, die den einzelnen Korporationen zu den Selbstkosten zur Verfügung gestellt werden.“ Der Referent B r a c h t (Frankfurt a. M.) führte aus, daß bei Verhandlungen vor den deutschen Gewerbegeheimnissen diese Personalanstellungsverträge mit den Anstellungsgeheimnissen des Personalis zuzuge treten sei. Um die Gastwirte vor Schäden zu bewahren, empfehle ich ein einbeifelhie Formular. — Der Antrag wird angenommen. — Der S a u s h a l t s p a n für 1911/12 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 12 050 M. gebilligt.

Für den Ort der nächsten Versammlung lagen Einladungen aus Nürnberg, Trier und Landau vor. Mit großer Majorität wurde Nürnberg gewählt.

Darauf schloß der Vorsitzende die Tagung mit dem Kaiserhoch.

Dritte Tagung des apologetischen Seminars in Bernerode. Das apologetische Seminar in Bernerode hält vom 2. bis

12. Oktober d. J. seine 3. Tagung ab. Es werden lesen: Prof. D. Sunjager-Erlangen über „Das Wunder“ (6 Stb.); Prof. Schwarz-Greifswald über „Wissensfreiheit“ (6 Stb.); Geh. Rat Prof. Voigt-Berlin über „Apologetik im Religionsunterricht“ (6 Stb.); Lic. D. Terminus-Leipzig über „Die Weltanschauung der Apokalypse in ihrer bleibenden Bedeutung“ (5 Stb.). — Die Öffnungspreisrede am 2. Oktober hält Gen.-Sup. Frau-Pöfel, die beiden üblichen öffentlichen Abendvorträge (am 4. und 11. Oktober) der Genannte und Pfarrer Julius Werner-Frankfurt a. M. — Nähere Auskunft erteilt das Bureau des Apologetischen Seminars in Bernerode.

Provincial-Nachrichten.

Eine Million Minderertrag bei der Spargelernte.

Braunschweig, 20. Juli. Die diesjährige Spargelernte hat betriebs ihres Gesamtgebietes die darauf gerichteten Hoffnungen bei weitem nicht erfüllt, am wenigsten die der Spargelzüchter selber. Aus diesen Kreisen heraus werden die Mindererträge der diesjährigen Spargelernte der vorjährigen gegenüber auf 2/3 bis 3/4 Jentner pro Morgen angegeben. Die Minderträge dieser Angaben vorausgesetzt, würde die finanzielle Wirkung dieses Minderertrages der vorjährigen Spargelernte gegenüber ganz bedeutend sein. Schon bei einer durchschnittlichen Minderernte von 2/3 Jentnern Spargel, à 37,50 Mark pro Morgen und Annahme einer Gesamtfläche von rund 10 000 Morgen Braunschweiger Spargels — die nächstgelegenen Grenzgebiete werden hierbei beinahe mitgerechnet — würde sich ein Mindererlös von 937 500 Mark ergeben. Tatsächlich wird dieser Mindererlös von Sachkundigen trotz der im letzten Jahre bewilligten Preiserhöhung auf über eine Million Mark geschätzt.

Für die Plantagenbesitzer schlägt dieser Ausfall um so mehr zu Buche, als auch die Erbenente infolge der anhaltenden Dürre schlecht, größtenteils sogar sehr schlecht, ausgefallen ist, und die Ertragskräfte der stark „befallenen“ Bohnen gleichfalls nur ganz gering zu veranschlagen sind.

Ehruug des Dichters A. Trinius.

Gosha, 20. Juli. Die Stadt Bernhofel wird nach einem einmütigen Beschluß der Stadterweiterungskommission zu Ehren des Geheimen Hofrats A. Trinius in Waltershausen aus Anlaß seines 60. Geburtstages (am 31. Juli) eine Ehrenfest in der Bernhofelker Schmelz anbringen. Auch der Mosefereien hat eine besondere Ehruug vorbehalten. Trinius hat die Mosefereien des öfters beschrieben, so in seinem Buche „Durchs Mosefereien“.

Die Lage des Korbmacherhandwerks.

Gera, 20. Juli. Die Vereinigung selbständiger Korbmacher Güttingens hat in einer in Gera abgehaltenen Besammlung einen für den Preisauflage von 1.—2.—3.—4.—5.—6.—7.—8.—9.—10.—11.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—560.—561.—562.—563.—564.—565.—566.—567.—568.—569.—570.—571.—572.—573.—574.—575.—576.—577.—578.—579.—580.—581.—582.—583.—584.—585.—586.—587.—588.—589.—590.—591.—592.—593.—594.—595.—596.—597.—598.—599.—600.—601.—602.—603.—604.—605.—606.—607.—608.—609.—610.—611.—612.—613.—614.—615.—616.—617.—618.—619.—620.—621.—622.—623.—624.—625.—626.—627.—628.—629.—630.—631.—632.—633.—634.—635.—636.—637.—638.—639.—640.—641.—642.—643.—644.—645.—646.—647.—648.—649.—650.—651.—652.—653.—654.—655.—656.—657.—658.—659.—660.—661.—662.—663.—664.—665.—666.—667.—668.—669.—670.—671.—672.—673.—674.—675.—676.—677.—678.—679.—680.—681.—682.—683.—684.—685.—686.—687.—688.—689.—690.—691.—692.—693.—694.—695.—696.—697.—698.—699.—700.—701.—702.—703.—704.—705.—706.—707.—708.—709.—710.—711.—712.—713.—714.—715.—716.—717.—718.—719.—720.—721.—722.—723.—724.—725.—726.—727.—728.—729.—730.—731.—732.—733.—734.—735.—736.—737.—738.—739.—740.—741.—742.—743.—744.—745.—746.—747.—748.—749.—750.—751.—752.—753.—754.—755.—756.—757.—758.—759.—760.—761.—762.—763.—764.—765.—766.—767.—768.—769.—770.—771.—772.—773.—774.—775.—776.—777.—778.—779.—780.—781.—782.—783.—784.—785.—786.—787.—788.—789.—790.—791.—792.—793.—794.—795.—796.—797.—798.—799.—800.—801.—802.—803.—804.—805.—806.—807.—808.—809.—810.—811.—812.—813.—814.—815.—816.—817.—818.—819.—820.—821.—822.—823.—824.—825.—826.—827.—828.—829.—830.—831.—832.—833.—834.—835.—836.—837.—838.—839.—840.—841.—842.—843.—844.—845.—846.—847.—848.—849.—850.—851.—852.—853.—854.—855.—856.—857.—858.—859.—860.—861.—862.—863.—864.—865.—866.—867.—868.—869.—870.—871.—872.—873.—874.—875.—876.—877.—878.—879.—880.—881.—882.—883.—884.—885.—886.—887.—888.—889.—890.—891.—892.—893.—894.—895.—896.—897.—898.—899.—900.—901.—902.—903.—904.—905.—906.—907.—908.—909.—910.—911.—912.—913.—914.—915.—916.—917.—918.—919.—920.—921.—922.—923.—924.—925.—926.—927.—928.—929.—930.—931.—932.—933.—934.—935.—936.—937.—938.—939.—940.—941.—942.—943.—944.—945.—946.—947.—948.—949.—950.—951.—952.—953.—954.—955.—956.—957.—958.—959.—960.—961.—962.—963.—964.—965.—966.—967.—968.—969.—970.—971.—972.—973.—974.—975.—976.—977.—978.—979.—980.—981.—982.—983.—984.—985.—986.—987.—988.—989.—990.—991.—992.—993.—994.—995.—996.—997.—998.—999.—1000.—1001.—1002.—1003.—1004.—1005.—1006.—1007.—1008.—1009.—1010.—1011.—1012.—1013.—1014.—1015.—1016.—1017.—1018.—1019.—1020.—1021.—1022.—1023.—1024.—1025.—1026.—1027.—1028.—1029.—1030.—1031.—1032.—1033.—1034.—1035.—1036.—1037.—1038.—1039.—1040.—1041.—1042.—1043.—1044.—1045.—1046.—1047.—1048.—1049.—1050.—1051.—1052.—1053.—1054.—1055.—1056.—1057.—1058.—1059.—1060.—1061.—1062.—1063.—1064.—1065.—1066.—1067.—1068.—1069.—1070.—1071.—1072.—1073.—1074.—1075.—1076.—1077.—1078.—1079.—1080.—1081.—1082.—1083.—1084.—1085.—1086.—1087.—1088.—1089.—1090.—1091.—1092.—1093.—1094.—1095.—1096.—1097.—1098.—1099.—1100.—1101.—1102.—1103.—1104.—1105.—1106.—1107.—1108.—1109.—1110.—1111.—1112.—1113.—1114.—1115.—1116.—1117.—1118.—1119.—1120.—1121.—1122.—1123.—1124.—1125.—1126.—1127.—1128.—1129.—1130.—1131.—1132.—1133.—1134.—1135.—1136.—1137.—1138.—1139.—1140.—1141.—1142.—1143.—1144.—1145.—1146.—1147.—1148.—1149.—1150.—1151.—1152.—1153.—1154.—1155.—1156.—1157.—1158.—1159.—1160.—1161.—1162.—1163.—1164.—1165.—1166.—1167.—1168.—1169.—1170.—1171.—1172.—1173.—1174.—1175.—1176.—1177.—1178.—1179.—1180.—1181.—1182.—1183.—1184.—1185.—1186.—1187.—1188.—1189.—1190.—1191.—1192.—1193.—1194.—1195.—1196.—1197.—1198.—1199.—1200.—1201.—1202.—1203.—1204.—1205.—1206.—1207.—1208.—1209.—1210.—1211.—1212.—1213.—1214.—1215.—1216.—1217.—1218.—1219.—1220.—1221.—1222.—1223.—1224.—1225.—1226.—1227.—1228.—1229.—1230.—1231.—1232.—1233.—1234.—1235.—1236.—1237.—1238.—1239.—1240.—1241.—1242.—1243.—1244.—1245.—1246.—1247.—1248.—1249.—1250.—1251.—1252.—1253.—1254.—1255.—1256.—1257.—1258.—1259.—1260.—1261.—1262.—1263.—1264.—1265.—1266.—1267.—1268.—1269.—1270.—1271.—1272.—1273.—1274.—1275.—1276.—1277.—1278.—1279.—1280.—1281.—1282.—1283.—1284.—1285.—1286.—1287.—1288.—1289.—1290.—1291.—1292.—1293.—1294.—1295.—1296.—1297.—1298.—1299.—1300.—1301.—1302.—1303.—1304.—1305.—1306.—1307.—1308.—1309.—1310.—1311.—1312.—1313.—1314.—1315.—1316.—1317.—1318.—1319.—1320.—1321.—1322.—1323.—1324.—1325.—1326.—1327.—1328.—1329.—1330.—1331.—1332.—1333.—1334.—1335.—1336.—1337.—1338.—1339.—1340.—1341.—1342.—1343.—1344.—1345.—1346.—1347.—1348.—1349.—1350.—1351.—1352.—1353.—1354.—1355.—1356.—1357.—1358.—1359.—1360.—1361.—1362.—1363.—1364.—1365.—1366.—1367.—1368.—1369.—1370.—1371.—1372.—1373.—1374.—1375.—1376.—1377.—1378.—1379.—1380.—1381.—1382.—1383.—1384.—1385.—1386.—1387.—1388.—1389.—1390.—1391.—1392.—1393.—1394.—1395.—1396.—1397.—1398.—1399.—1400.—1401.—1402.—1403.—1404.—1405.—1406.—1407.—1408.—1409.—1410.—1411.—1412.—1413.—1414.—1415.—1416.—1417.—1418.—1419.—1420.—1421.—1422.—1423.—1424.—1425.—1426.—1427.—1428.—1429.—1430.—1431.—1432.—1433.—1434.—1435.—1436.—1437.—1438.—1439.—1440.—1441.—1442.—1443.—1444.—1445.—1446.—1447.—1448.—1449.—1450.—1451.—1452.—1453.—1454.—1455.—1456.—1457.—1458.—1459.—1460.—1461.—1462.—1463.—1464.—1465.—1466.—1467.—1468.—1469.—1470.—1471.—1472.—1473.—1474.—1475.—1476.—1477.—1478.—1479.—1480.—1481.—1482.—1483.—1484.—1485.—1486.—1487.—1488.—1489.—1490.—1491.—1492.—1493.—1494.—1495.—1496.—1497.—1498.—1499.—1500.—1501.—1502.—1503.—1504.—1505.—1506.—1507.—1508.—1509.—1510.—1511.—1512.—1513.—1514.—1515.—1516.—1517.—1518.—1519.—1520.—1521.—1522.—1523.—1524.—1525.—1526.—1527.—1528.—1529.—1530.—1531.—1532.—1533.—1534.—1535.—1536.—1537.—1538.—1539.—1540.—1541.—1542.—1543.—1544.—1545.—1546.—1547.—1548.—1549.—1550.—1551.—1552.—1553.—1554.—1555.—1556.—1557.—1558.—1559.—1560.—1561.—1562.—1563.—1564.—1565.—1566.—1567.—1568.—1569.—1570.—1571.—1572.—1573.—1574.—1575.—1576.—1577.—1578.—1579.—1580.—1581.—1582.—1583.—1584.—1585.—1586.—1587.—1588.—1589.—1590.—1591.—1592.—1593.—1594.—1595.—1596.—1597.—1598.—1599.—1600.—1601.—1602.—1603.—1604.—1605.—1606.—1607.—1608.—1609.—1610.—1611.—1612.—1613.—1614.—1615.—1616.—1617.—1618.—1619.—1620.—1621.—1622.—1623.—1624.—1625.—1626.—1627.—1628.—1629.—1630.—1631.—1632.—1633.—1634.—1635.—1636.—1637.—1638.—1639.—1640.—1641.—1642.—1643.—1644.—1645.—1646.—1647.—1648.—1649.—1650.—1651.—1652.—1653.—1654.—1655.—1656.—1657.—1658.—1659.—1660.—1661.—1662.—1663.—1664.—1665.—1666.—1667.—1668.—1669.—1670.—1671.—1672.—1673.—1674.—1675.—1676.—1677.—1678.—1679.—1680.—1681.—1682.—1683.—1684.—1685.—1686.—1687.—1688.—1689.—1690.—1691.—1692.—1693.—1694.—1695.—1696.—1697.—1698.—1699.—1700.—1701.—1702.—1703.—1704.—1705.—1706.—1707.—1708.—1709.—1710.—1711.—1712.—1713.—1714.—1715.—1716.—1717.—1718.—1719.—1720.—1721.—1722.—1723.—1724.—1725.—1726.—1727.—1728.—1729.—1730.—1731.—1732.—1733.—1734.—1735.—1736.—1737.—1738.—1739.—1740.—1741.—1742.—1743.—1744.—1745.—1746.—1747.—1748.—1749.—1750.—1751.—1752.—1753.—1754.—1755.—1756.—1757.—1758.—1759.—1760.—1761.—1762.—1763.—1764.—1765.—1766.—1767.—1768.—1769.—1770.—1771.—1772.—1773.—1774.—1775.—1776.—1777.—1778.—1779.—1780.—1781.—1782.—1783.—1784.—1785.—1786.—1787.—1788.—1789.—1790.—1791.—1792.—1793.—1794.—1795.—1796.—1797.—1798.—1799.—1800.—1801.—1802.—1803.—1804.—1805.—1806.—1807.—1808.—1809.—1810.—1811.—1812.—1813.—1814.—1815.—1816.—1817.—1818.—1819.—1820.—1821.—1822.—1823.—1824.—1825.—1826.—1827.—1828.—1829.—1830.—1831.—1832.—1833.—1834.—1835.—1836.—1837.—1838.—1839.—1840.—1841.—1842.—1843.—1844.—1845.—1846.—1847.—1848.—1849.—1850.—1851.—1852.—1853.—1854.—1855.—1856.—1857.—1858.—1859.—1860.—1861.—1862.—1863.—1864.—1865.—1866.—1867.—1868.—1869.—1870.—1871.—1872.—1873.—1874.—1875.—1876.—1877.—1878.—1879.—1880.—1881.—1882.—1883.—1884.—1885.—1886.—1887.—1888.—1889.—1890.—1891.—1892.—1893.—1894.—1895.—1896.—1897.—1898.—1899.—1900.—1901.—1902.—1903.—1904.—1905.—1906.—1907.—1908.—1909.—1910.—1911.—1912.—1913.—1914.—1915.—1916.—1917.—1918.—1919.—1920.—1921.—1922.—1923.—1924.—1925.—1926.—1927.—1928.—1929.—1930.—1931.—1932.—1933.—1934.—1935.—1936.—1937.—1938.—1939.—1940.—1941.—1942.—1943.—1944.—1945.—1946.—1947.—1948.—1949.—1950.—1951.—1952.—1953.—1954.—1955.—1956.—1957.—1958.—1959.—1960.—1961.—1962.—1963.—1964.—1965.—1966.—1967.—1968.—1969.—1970.—1971.—1972.—1973.—1974.—1975.—1976.—1977.—1978.—1979.—1980.—1981.—1982.—1983.—1984.—1985.—1986.—1987.—1988.—1989.—1990.—1991.—1992.—1993.—1994.—1995.—1996.—1997.—1998.—1999.—2000.—2001.—2002.—2003.—2004.—2005.—2006.—2007.—2008.—2009.—2010.—2011.—2012.—2013.—2014.—2015.—2016.—2017.—2018.—2019.—2020.—2021.—2022.—2023.—2024.—2025.—2026.—2027.—2028.—2029.—2030.—2031.—2032.—2033.—2034.—2035.—2036.—2037.—2038.—2039.—2040

